

# Krimi-Zeitung 12

Franckhs Krimi-Club

für alle Krimifreunde

## Alfred Hitchcock präsentiert das neueste Abenteuer der drei jungen Detektive Die drei ??? und der Doppelgänger



„Wollen wir eine Falle stellen, Just? Uns auf die Lauer legen?“ fragte Bob.

„Ja, das habe ich vor“, antwortete Justus. „Ich nehme an, Ian kommt immer dann heraus, wenn er etwas zu essen braucht. Er ist ein kluger Junge, und deshalb hat er bei uns immer so wenig wie möglich gemaust – nur eben so viel, daß Tante Mathilda glaubt, jemand von der Familie stibitzt etwas aus dem Kühlschrank. Das bedeutet, daß er keinen großen Lebensmittelvorrat angelegt hat, und so können wir ihn in die Falle locken.“

„Mit etwas Gutem zu essen, klar.“ Peter nickte.

„Bestimmt kommt er erst dann aus seinem Versteck, wenn es auf dem Schrottplatz ganz still geworden ist und alle weg sind. Also werden wir jetzt zuerst auf den Platz gehen und viel reden, damit uns Ian in seinem Versteck auch bestimmt hört.“

„Und was reden wir?“

„Von einem Ausflug, den wir morgen machen wollen, und von den guten Sachen für unser Picknick, die wir heute Abend zusammenpacken und auf der Veranda hinter unserem Haus bereitlegen, damit wir in aller Frühe losziehen können.“

„Aha, nun ist mir die Sache klar“, sagte Peter. „Picknick für drei Mann – das würde eine Weile vorhalten. Also wird ihn das sehr verlocken.“

Justus nickte. „Er kann sich ausrechnen, daß wir dann irgendwelche Landstreicher verdächtigen würden. Jedenfalls gehen wir etwa um zehn Uhr vom Schrottplatz weg, legen ein paar Päckchen mit irgendwas drin auf die Veranda und

hen dann zu Bett. Das heißt, zwei von uns gehen zu Bett. Der dritte schleicht sich wieder hinunter und versteckt sich in der Küche, wo er die Veranda überblicken kann. Mit der Wache wechseln wir uns alle zwei Stunden ab, dann können jeweils die beiden anderen eine Runde schlafen. Wir haben alle drei die

Notrufgeräte bei uns. Wer gerade Wache hält, hat seines ausgeschaltet. Wenn er Ian entdeckt, betätigt er das Signal wie üblich – mit dem gesprochenen Wort ‚Hilfe!‘ Die Geräte in meinem Schlafzimmer fangen dann an zu piepsen, und die roten Lämpchen blinken. Das Piepsen ist laut genug, um einen Schlafenden zu wecken!“

„Und wie geht's dann weiter?“ fragte Bob.

„Die beiden im Schlafzimmer stehen rasch auf, gehen hinunter und zur Haustür hinaus. Sie schleichen in beiden Richtungen ums Haus. Der Wachposten in der Küche gibt den anderen etwa zwei Minuten Zeit, dann stößt er einen Schrei aus uns stürzt sich auf Ian. Wenn Ian dann wegläuft, muß er vorn am Haus vorbei, denn das ist der einzige Rückweg zu seinem Versteck auf dem Schrottplatz. Also trifft er unvermeidlich auf einen von uns. Der schnappt ihn und hält ihn fest, bis die beiden anderen dazukommen.“

„Und dann können wir ihm sagen, wer wir sind, und die Sache mit MacKenzie und Ndula erklären, nicht Just?“ schloß Peter.

Justus nickte. „Wir dürfen nur nicht zu laut sein. Meine Tante und mein Onkel haben zwar einen festen Schlaf, aber so ein richtiger Radau würde sie bestimmt aufwecken. Jetzt schlage ich vor, daß wir unsere Notrufgeräte aus der Werkstatt holen und uns bis etwa zehn Uhr irgendwo auf dem Hof zu schaffen machen.“

Die drei ??? betätigten sich in ihrer Freiluftwerkstatt und waren absichtlich recht laut, und dann drehten sie eine geräuschvolle Runde über den ganzen Platz. Sie taten so, als suchten sie nach Stöcken für ihre Wanderung am nächsten Tag. Wortreich und vernehmlich redeten sie über ihren Ausflug und die guten Dinge für das Picknick, die sie zusammenpacken und zum Start bereit auf der Veranda liegenlassen würden. Kurz vor zehn knipsten die Jungen dann die Außenbeleuchtung am Hof aus und gingen über die Straße zu Justs Haus.

Drinnen machten sie rasch ein paar imitierte Essenspakete aus zusammengeknüllten Zeitungsbogen in braunen Papiertüten zurecht und legten die Päckchen draußen auf die geschlossene Glasveranda. Dann gingen alle drei Jungen in Justs Zimmer hinauf. Das Los teilte Bob die erste Zweistundenschicht zu. Er wartete, bis Tante Mathilda und Onkel Titus die Treppe heraufkamen, und dann schlüpfte er wieder in die dunkle Küche hinunter. Peter und Justus steckten sich ihre Piepser in die Hemdentaschen, damit sie die Dinger auch bestimmt

hörten, wenn sie losgehen würden, und legten sich in den Kleidern auf's Bett.

Um Mitternacht wurde Bob von Justus abgelöst.

Die Päckchen lagen unberührt auf der Veranda. Draußen in der Dunkelheit regte sich nichts. Nur die Autos brausten über die Schnellstraße in der Ferne, und von Zeit zu Zeit kam auf der Straße ein einsamer Fußgänger vorüber.

Peter übernahm die Wache um zwei Uhr früh. Er gähnte dauernd und war fast versucht, selbst den Kühlschrank zu plündern. Als Bob wieder erschien, um ihn um vier Uhr abzulösen, war seine Stimmung auf dem Nullpunkt.

„Vielleicht hat sich Justus getäuscht“, flüsterte Peter. „Vielleicht ist Ian auch schon wieder weg vom Schrottplatz? Oder er läßt sich vom uns ganz einfach nicht bluffen?“

„Just hat bestimmt recht“, flüsterte Bob. Doch dann setzte er unsicher hinzu: „Aber vielleicht ist Ian tatsächlich woanders hingegangen. Das ist ja nicht das einzige Haus an dieser Straße, auch wenn es am nächsten liegt.“

Gegen halb sechs färbte sich der graue Himmel im Osten heller, aber der Schrottplatz und das Haus lagen nach wie vor im Dunkeln. Und dann bewegte sich etwas, unmittelbar vor der Veranda! Bob war mit einem Ruck hellwach. Er binzelte und schaute genau hin. Eine schattenhafte Gestalt stand dicht vor der Verandatür!

Bob betätigte sein Signal und sprach leise in das Gerät: „Hilfe... Hilfe... Hilfe!“

Oben bei den Schläfern begann es laut zu piepsen, und die roten Lämpchen blinkten. Justus sprang aus dem Bett und wäre beinahe im Sturzflug auf dem Boden gelandet. Rasch schaltete er die Piepser aus und stand mit angehaltenem Atem lauschend da. Aber unten war alles still. Er rüttelte Peter wach.

„Auf geht's!“ flüsterte Justus. Sie waren beide noch angezogen und schlichen behende hinunter zur Haustür. Draußen trennten sie sich und umrundeten das Haus. Hinten suchte sich jeder ein Versteck in einem Strauch.

In der Küche sah Bob gerade auf die Uhr. Die Verandatür öffnete sich lautlos. Der undeutliche Umriß eines Jungen von ebenso rundlicher Statur wie Justus zeichnete sich in der schwachen Morgendämmerung ab. Die Gestalt kam näher heran und streckte die Hand aus, um die Päckchen an sich zu nehmen.

„Hall!“ schrie Bob. „Laß das, Ian Carew!“

Mit einem unterdrückten Aufschrei fuhr der Junge herum und verließ fluchtartig die Veranda. Er



Vor zehn Jahren, anlässlich seines Besuches auf der Frankfurter Buchmesse, wurde dieser Schnappschuß von Alfred Hitchcock geschossen.

stolperte auf den Stufen, fiel der Länge nach hin, spang auf und lief weiter. Als er um die Hausecke bog, drehte er sich nach Bob um. Da sprang ihn Justus an.

„Uff!“ grunzte Justus beim Zusammenprall.

Der Junge auf der Flucht fauchte etwas Unverständliches. Fast hätte er sich losgerissen, aber Bob und Peter kamen gerade rechtzeitig an und schnappten sich ihn. Er wehrte sich heftig gegen seine drei vermeintlichen Widersacher.

„Wir sind gute Freunde, Ian!“

„Wir halten es mit Sir Roger!“

„Wir wollen dir helfen. MacKenzie...“

Aber in panischer Angst kämpfte der Junge weiter, bis sie ihn niederrangen. Peter setzte sich auf ihn, und dann klärte ihn Justus rasch auf.

„Gordon MacKenzie?“ sagte der Junge. „Und Ndula? Sind die beiden wirklich hier?“

„Ja, Ian“, sagte Justus. „Du bist jetzt in Sicherheit. Auf alle Fälle, wirst du es sein, wenn wir dich in

unsere Zentrale bringen. Kommt schnell, Freunde!“

Justus hielt kurz inne, um sein Notrufgerät aufzuheben, das ihm beim Gerangel aus der Brusttasche gefallen war, und steckte das Kästchen in seine Hosentasche. Die drei ??? griffen sich den noch zögernden Jungen und schoben ihn energisch über die schwach erhellte Straße und durch das Grüne Tor. Dann dirigierten sie ihn zu Tunnel II.

„Wo... wo bringt ihr mich denn hin?“ fragte Ian.

„Zu unserem versteckten Campingwagen“, erklärte Justus beim Durchkriechen. „Diese Männer, die dich entführen wollen, können draußen noch irgendwo in der Nähe sein.“

Peter stieß die Bodenluke auf, und sie kletterten alle in das dunkle Wageninnere hinauf. Bob knipste das Licht an. Als der Junge Justus zu Gesicht bekam, brachte er den Mund nicht mehr zu und bekam große Augen.

„Du... du siehst ja genau so aus wie ich!“

Zu beziehen durch:

So, liebe Krimi-Freunde,

nun wißt Ihr, womit sich die drei ??? im neuesten Band herumschlagen müssen. Super-Spannung und Gänsehaut sind wie immer garantiert. Das Buch „Die drei ??? und der Doppelgänger“ ist gerade erschienen.

Euer Buchhändler zeigt es Euch gern!



## In eigener Sache

Hallo, liebe Krimi-Freunde, sicher habt Ihr schon bemerkt, daß der Krimi-Club-Abonnenten-Auflage dieser Zeitung das angekündigte Überraschungsgeschenk noch nicht beiliegt. Wir mußten den Versand auf die Juni-Ausgabe verschieben, weil viele von Euch doch noch Fragen zu unserer neuen Regelung hatten und deshalb noch nicht den Porto- und Unkostensatz von DM 4,- eingeschickt haben. So konnten wir auch die Menge der Geschenke noch nicht genau festlegen. Es wäre doch sehr ungerecht, wenn nichtzahlende Mitglieder das Geschenk auf Kosten der anderen bekämen und wir deswegen für die Zukunft keine Überraschungen mehr verschicken könnten.

Hier also nochmals kurz das Wichtigste:

– Alle Mitglieder des Franckh Krimi-Club, die ihre Krimi-Zeitung weiterhin alle vier Monate automatisch ins Haus gesandt haben möchten, schicken uns bitte **umgehend** DM 4,- (oder 5 Internationale Antwortscheine) als Porto- und Unkostensatz für 1982 zu. Und bitte unbedingt die Mitgliedsnummer mit angeben! Außer den 3 Ausgaben der Krimi-Zeitung (Februar/Juni/November) bekommt jedes zahlende Mitglied einmal jährlich ein tolles Überraschungsgeschenk.

– Wer Mitglied im Krimi-Club ist und den Unkostenbeitrag von DM 4,- nicht bezahlen kann oder möchte, der schreibe uns bitte **unbedingt** unter Angabe seiner Mitgliedsnummer. Er bekommt die Krimi-Zeitung dann nicht mehr automatisch ins Haus geschickt und natürlich auch kein Überraschungsgeschenk. Er kann sich die Krimi-Zeitung allerdings weiterhin kostenlos in jeder Buchhandlung abholen.

Ständig steigende Porto- und Herstellungskosten haben uns leider zu diesem Schritt gezwungen, wir hoffen sehr auf Euer Verständnis! Bitte schreibt uns also auf jeden Fall, für welche Regelung Ihr Euch entscheidet, sonst ist der ordnungsgemäße Versand der Nummer 13 nicht mehr gewährleistet. Alle Mitglieder des Krimi-Clubs, die bis zum 31. 3. 1982 nicht bezahlt haben, bekommen die Krimi-Zeitung nicht mehr automatisch ins Haus geschickt!

An dieser Stelle möchten wir mal wieder kurz darauf aufmerksam machen, daß Mitglieder des Krimi-Clubs Adressen von anderen Kindern in ihrer Stadt, die auch Krimi-Club-Mitglieder sind, anfordern können. Allerdings kostet das eine kleine Gebühr: Wenn die Stadt eine 1- oder 2stellige Postleitzahl (z. B. 1000 Berlin oder 8500 Nürnberg) hat, DM 4,- in Briefmarken, bei einer 3- oder 4stelligen Postleitzahl (z. B. 6450 Hanau oder 7012 Fellbach) DM 2,-. Achtung: Aus dem Ausland können wir leider keine Adressen verschicken!

Zum guten Schluß möchten wir noch zwei Fragen beantworten, die uns in den vielen Briefen immer wieder gestellt werden:

1. Was sind Internationale Antwortscheine?

IS sind Postwertzeichen, die in allen Ländern gekauft und eingelöst werden können. Einer kostet soviel wie die Gebühr für einen normalen Auslandsbrief, bei uns in Deutschland also DM –,90. Man kann IS auf jedem Postamt kaufen. Wenn uns z. B. jemand aus der Schweiz Briefmarken zuschickt, dann können wir damit ja hier bei uns gar nichts anfangen. Den IS jedoch können wir für DM –,90 einlösen.

2. Warum werden die Abenteuer der drei ??? nicht verfilmt?

Alfred Hitchcock hat testamentarisch bestimmt, daß sein Name nach seinem Tode nicht mehr für Filme verwendet werden darf. Und irgend jemand anders darf die Bücher, die ja unter Hitchcocks Name erscheinen, auch nicht einfach verfilmen – Vereinbarungen für eine Sonderregelung gestalten sich da recht schwierig. Aber vielleicht klappt es in einigen Jahren doch noch!

Viele Grüße von

*Biggi + Fritz*

PS: Ab Januar '82 haben wir einen Wechsel in der Krimi-Club-Redaktion. Eure Briefe werden also in Zukunft von unserer neuen Redakteurin Isi (Isolde Grau) und nicht mehr von mir beantwortet. An dieser Stelle möchte ich mich für alle lieben Briefe, alle kniffligen Probleme, alle tollen Vorschläge und den guten Kontakt zu Euch herzlich bedanken. Es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht, und ich werde Euch sicher vermissen bei meiner neuen Arbeit. Trotzdem gehe ich Euch nicht ganz verloren, denn die Fortsetzungen der Hitchcock-Biographie (Krimi-Zeitung 13) kommen weiter aus meiner Feder.

In diesem Sinne weiterhin viel Erfolg Euer

*Fritz*

## Achtung, Achtung!

Aus aktuellem Anlaß (wir ertrinken in Briefmarken!!!) liegt dieser Krimi-Zeitung eine Zahlkarte bei, die Ihr bitte für alle künftigen Zahlungen an den Krimi-Club benutzt.

Am besten, Ihr fragt Eure Eltern, wie man eine Zahlkarte ausfüllt. Bei der Post kostet die Einzahlung eine kleine Gebühr, aber wenn Ihr uns Briefmarken schicken würdet, müßtet Ihr ja auch das Briefporto bezahlen.

Außer den DM 4,- Porto- und Unkostensatz für die Krimi-Zeitung könnt Ihr in Zukunft auch alle Artikel der **Krimi-Boutique** mit dieser Zahlkarte bezahlen. Auf ihrer Rückseite im Feld „Mitteilungen für den Empfänger“ sind alle Artikel aufgeführt, eine ausführliche Aufstellung war in der Krimi-Zeitung Nr. 11.

Also: Beiliegende Zahlkarte bitte für **alle** Bestellungen benutzen, auf der Rückseite einfach das Gewünschte in der richtigen Stückzahl eintragen – bei der Post Betrag einzahlen und Zahlkarte abgeben – Lieferung erfolgt umgehend!

Vielen Dank für Euer Verständnis und Entgegenkommen!



Auf der Suche nach neuen Fällen: die „bekanntesten Detektive“ von Waiblingen, Michael P., Michael A. und Peter B. (von links).

## Wir drehen einen Krimi

Wenn einmal wieder kein neuer Fall in Sicht ist und die Langeweile sich im Krimi-Club breitmacht, dann wird es Zeit für eine neue, kreative und lustige Beschäftigung: drehet Euch Euren eigenen Krimi! Wir geben Euch hier ein paar Tipps, wie man's macht:

Zunächst braucht Ihr eine spannende Geschichte: selbst erlebt, selbst erachtet oder aus einem Buch (wie wäre es z. B. mit einem Drei???-Krimi?). Diese Geschichte sollten alle an dem Film Mitwirkenden kennen, denn dann hat sicher jeder eine Idee für den Film – und Ideen sind fürs Filmmachen eigentlich das Wichtigste!

Bevor Ihr Euch für eine Geschichte entscheidet, solltet Ihr zusammen folgende Punkte durchgehen:

1. Welche Personen wirken mit? (Haben wir genug Schauspieler?)
2. Welche Kostüme werden benötigt? (Wer kann was besorgen?)
3. Orte der Handlung? (Wie können wir improvisieren, wo filmen wir? Übrigens: am besten dreht Ihr immer draußen, in Räumen gibt es wegen der Beleuchtung häufig Schwierigkeiten!)
4. Welche Requisiten werden benötigt? (Requisiten sind z. B. Autos, Kinderwagen usw. Wo etwas fehlt, wird improvisiert!)

Wenn Ihr für alle Fragen eine Lösung gefunden habt, dann kommt der nächste (und nach den Ideen auch der wichtigste) Punkt: die Kamera. Ihr braucht eine Schmaffilmkamera, die Ihr sicherlich von Eltern, Verwandten oder Bekannten leihen könnt. Fragt einmal herum!



Die Schauspieler und der Regisseur schreiben zusammen das Drehbuch. In dem Drehbuch (das während der Aufnahmen dabei ist) sind die technischen Einzelheiten der Szenen aufgeführt (Ort der Handlung, welche Schauspieler usw.). Ist das Drehbuch fertig und ein zur Kamera passender Film besorgt, kann's endlich losgehen. Ein Vorspann – wie bei einem echten Hollywood-Film – darf natürlich auch nicht fehlen! Zum Beispiel so: Ihr schreibt alles, was zum Vorspann gehört, mit Kreide auf die Straße und filmt das, oder Ihr legt die Namen der Mitwirkenden aus Blättern und bläst dann einen nach dem anderen mit dem Fön weg ... Euch fällt bestimmt etwas Gutes ein!

Wenn Euer Film oder die Filme dann voll sind, könnt Ihr mit einem Schneidegerät Filmtelle, die zu dunkel oder verwickelt sind, heraus-schneiden und den Film dann wieder zusammenkleben. Das ist nicht ganz einfach, doch Ihr findet sicher jemanden, der Erfahrung hat und Euch dabei hilft.

Der Film ist jetzt fertig, allerdings ist es noch ein Stummfilm! Zur Vertonung laßt Ihr den Film ablaufen und spricht dazu auf Kassette oder Tonband. Das können mehrere tun, oder es spricht ein Erzähler. Auch mit Musik – zwischendurch oder ausschließlich – könnt Ihr gute Effekte erzielen. Selbstgemachte Filmplakate und Einladungen kündigen Euren Krimi ganz profihaft an – wir wünschen Euch viele Zuschauer!!!

„Die Jäger“, so heißt ein Krimi, den Hobby-Detektiv Jürgen aus Bad Kreuznach mit seinen Freunden zusammen geschrieben und abgedreht hat. Hier seht Ihr das Filmplakat, auf dem alle Mitwirkenden aufgeführt sind, sowie ein Szenen-Foto. Ganz profihaft, findet Ihr nicht auch?



## Clubmitglieder in der Presse

Die Waiblinger Kreiszeitung schrieb am 27. 11. 81:

**Detektivbüro Rätsellösung übernimmt „jeden Fall für Sie“ Dauerauftrag zur Antiquitätenjagd, bloß mit dem treuen Gatten hat's nicht so geklappt**

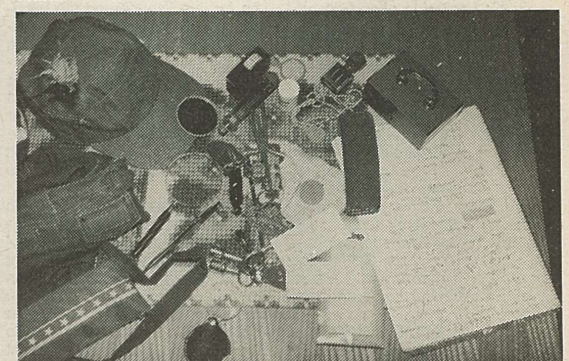
**Mit Jeansmütze und Lupe auf Pinkertons Spuren / Chef-Detektiv (15), Techniker (14) und Archivführer (13)**

Auf der firmeneigenen Visitenkarte mit von der Partie ist auch der 14 Jahre junge „Hilfsdetektiv“ Michael P. Er ist der „Techniker“, sitzt in der Schule neben seinem Chef und gehört dem Trio seit einem halben Jahr an. Genauso Peter B. (13), der seit den Sommerferien als „Archivführer“ dabei ist. Sein größtes Hobby ist die „Rätsellösung“, daneben züchtet er noch Mehlwürmer. (Siehe Bild links unten).

Etwas ein halbes Dutzend weitere Detektivgruppen gibt es in der Kernstadt, schätzt der „1. Detektiv“ und ist überzeugt, daß seiner der am besten eingeführte Club sei. Jedes halbe Jahr erscheine eine Anzeige von ihnen. Waren früher noch sechs Schüler auf den Spuren von Sherlock Holmes unterwegs, so hat sich die Zusammensetzung inzwischen geändert, denn „die haben nie ihren Beitrag bezahlt“. 10 Prozent vom Taschengeld kommen in der Kasse – „der Rest ist unser Verdienst“. Peter B. holt eine Minikassette hervor, die sonst immer „gut versteckt“ ist, und zählt das Guthaben: 58,80 Mark – „vielleicht eröffnen wir demnächst ein Sparkonto“.

Allein auf die letzte Annonce meldeten sich vier Leute. So etwa ein Mann aus Backnang, dem vor der Unterzeichnung des Mietvertrages Zweifel kamen, „ob da etwas tückisch ist“. Der Fall wurde angenommen, das Trio rief „mit verstellter Stimme“ beim Makler an, die Wohnung war aber inzwischen bereits vermietet. Zehn Mark hat die „Rätsellösung“ dafür verlangt – „aber das Geld ist bis jetzt noch nicht eingetrudelt“. Bei einem anderen Fall, von Peter B. sauber ins Archiv eingetragen, geht es um Verfolgung – „das können wir kaum lösen, das ist etwas für Erwachsene“. Eine

Frau möchte wissen, wo und mit wem sich ihr Mann abends herumtreibt. Schließlich bleibt noch ihr „Dauerauftrag“, der Möbel-fall. Der diesbezügliche Klient sucht alte Möbel, die mindestens 60 Jahre alt sind. Nachdem sie in der ganzen Altstadt herumgelaufen waren („Die Leute nehmen uns für voll“), hatten sie Glück, fanden einen alten Schrank und bekamen ihre Provision – 25 Mark.



Die Grundausstattung der drei Freunde: neben Visitenkarte und Archiv darf natürlich auch die Lupe nicht fehlen.

Bei der Arbeit haben die drei Jeansklappen auf, „damit man sieht, daß wir zusammengehören“, und benutzen ihre Fahrräder als Transportmittel für die Ausrüstung: Spurensicherungsmittel, Glasschneider, Eisensäge, Spiegel, Fotoapparat, Lupe und noch vieles mehr. Zur Zeit sind sie gerade wieder auf der Suche nach einem neuen Fall, doch Schule und Verein sollen, so Michael A., „nicht zu kurz kommen“. Erst Anfang November hatten sie ein großes Interview beim hiesigen „Club der Ton-

bandfreunde“. Die Aufzeichnung wird nun geschnitten, und „wir werden in ganz Baden-Württemberg herumgereicht“.

Für die Gruppe ist ganz klar, warum sich so viele Leute bei ihnen melden. „Berufsdetektive sind den Anrufern zu teuer, wir sind nämlich billig.“ Das „Detektivbüro Rätsellösung“ hat übrigens beschlossen, am Telefon hochdeutsch zu reden, „weil das einen besseren Eindruck macht“. Wenn sie sich jeden Samstag nachmittag um 16 Uhr treffen, geht's indes gut schwäbisch zu, da werden neue Fälle besprochen und geplant. In Peter B.'s

Zimmer haben sie zwei Fächer freigemacht, um die Ausrüstung zu lagern. Über ganz wichtige Sachen wird in der Pause auf dem Schulhof gesprochen. An neuen Mitgliedern ist der Detektivclub kaum interessiert, denn „wir haben eine gute Zusammenarbeit und kennen viele Gleichaltrige, die im Notfall einspringen würden“. Michael A. ist übrigens jeden Montag von 19-20 Uhr unter Telefon Peter B. unter der Nummer am Mittwoch von 18-19 Uhr zu erreichen.

## Mein tollster Fall Die Entführung

Krimi-Club-Mitglieder leben gefährlich – aber zumindest spannend! Manchmal lief uns schon die Gänsehaut den Rücken runter, als wir gelesen haben, was Euch so passiert! Da wären viele Fälle darunter, die exzellente Krimis abgeben. Die Auswahl fiel uns natürlich nicht leicht! Nach langem Hin und Her, nach vielem Lesen und Überlegen haben wir die ersten drei Hauptgewinner festgelegt. Deren Fälle werden in dieser und in den beiden folgenden Krimi-Zeitungen abgedruckt.

Die Namensliste der weiteren 46 Preisträger findet Ihr in der nächsten Zeitung, die Preise sind bereits unterwegs!



Und hier der erste der drei Hauptgewinner: **Marc**, 11 Jahre, 5657 Haan 1.

Es war am 12. 11. 81, also nicht sehr lange her, als mein Freund André W. und ich aus dem Hallenbad von Haan kamen und auf meine Mutter, die uns abholen wollte, warteten. Da sahen wir, wie zwei Jungen, etwa 16–17 Jahre alt, ein kleines, ca. 8 Jahre altes Mädchen in einen Wagen zerrten. Es schrie: „Ich will nicht, ich will nicht.“ Einer der Jungen sagte: „Ich sagte Dir doch schon, daß Dein Vater wartet.“ Als das Mädchen im Auto saß, fuhr das Auto gleich los. Dann kam auch bald meine Mutter und wir erzählten ihr die Sache. Sie meinte: „Am besten wird es sein, wenn wir zur Wache fahren.“ Das taten wir dann auch gleich. Auf der Polizeistation mußten wir alles ganz genau beschreiben. Zum Glück hatten wir uns die Autonummer, die Haarfarbe der drei Personen, Kleidung und all die kleinen Einzelheiten gemerkt, so daß nach wenigen Minuten der „Halter“ des Autos, das mit dem Mädchen davongefahren war, und dessen Adresse festgestellt werden konnte. Jetzt ließ der Leiter der Polizeistelle in Haan zwei Streifenwagen kommen, in denen mein Freund und ich durch die Stadt fuhren und nach den Jungen suchten. Unterdessen wurde eine Fahndung nach dem weißen Mercedes gestartet. Außerdem fuhr in Solingen einige Beamte zu der Wohnung des Besitzers des Autos. Dort stellte sich heraus, daß das Mädchen nur nicht nach Hause wollte und sich gewehrt hatte.

Als Beweis seines Erlebnisses schickte uns Mark gleich einen Artikel der „Rheinischen Post“ vom 14. 11. 81 mit, die über den Fall folgendermaßen berichtete:

– Eine „Kindesentführung“, die sich später als nicht existent herausstellte, brachte der Polizei in und um Haan am frühen Donnerstagsabend eine „einsatzintensive“ Zeit. Auf der Wache erschien gegen 17.20 Uhr eine Frau mit zwei elfjährigen Jungen, die der Polizei haarklein ihre Beobachtungen schilderten: Sie hatten gesehen, wie zwei Jugendliche (etwa 16 bis 17 Jahre alt) ein wohl sechsjähriges Mädchen am Hallenbad in ein Auto zerrten. Am Steuer saß ein anderer, älterer Mann, der anschließend davonfuhr, nachdem das Kind trotz Gegenwehr in den Wagen gezwungen worden war. Die beiden Jugendlichen, so berichteten die Augenzeugen weiter, seien nicht mitgefahren. Überaus genau beschrieben sie die Personen, hatten sich dazu auch das Kennzeichen gemerkt.

Die Haaner Polizei ließ sofort den Fahndungsapparat anlaufen, Kollegen in Wuppertal und Solingen (dort war der Wagen zugelassen) schalteten sich ein. Durch das Kennzeichen ließen die Schutzpolizisten aus Haan auch den Fahrzeughalter feststellen, und die Solinger Kollegen wurden um Überprüfung unter der angegebenen Adresse gebeten.

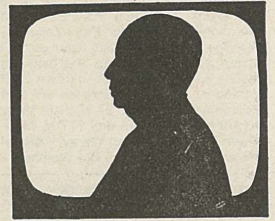
In der Zwischenzeit wurden die beiden jungen Augenzeugen in jeweils einen Funkwagen gesetzt, mit diesen und weiteren Fahrzeugen die Gartenstadt durchkämmt. Einige Zeit später löste sich die intensive Fahndung dann in Wohlgefallen auf: Die Solinger Polizei hatte den Besitzer des gesuchten Wagens in seiner Wohnung aufgesucht, dort fand sich auch das sechsjährige Mädchen gesund und munter: Der Vater hatte seine Tochter lediglich in Haan vom Schwimmbad abgeholt, während die Kleine wohl keine Lust hatte, ihr Freizeitvergnügen so schnell zu beenden. Sie wollte partout nicht in das elterliche Auto steigen, daher mußte „mit Gewalt“ nachgeholfen werden.

Besonders freut sich die Haaner Polizei allerdings über die beiden aufgeweckten Jungen, die den „Entführungs-Fall“ beobachteten und sehr genau schilderten. „Wir arbeiten lieber einmal umsonst“, so meinte Wachleiter Adolf Eichmann, „denn bei solchen fixen Jungs ist uns um den Nachwuchs nicht mehr bange“. Die beiden Elfjährigen werden in den nächsten Tagen nochmals zur Wache eingeladen, eine Aufmerksamkeit „für die Aufmerksamkeit“ wartet dort auf sie.

Ein tolles Lob für unsere Hobby-Detektive, findet Ihr nicht auch?

## Hitchcock im Fernsehen

Bis Ende Mai '82 sind weder beim ZDF noch bei der ARD Hitchcock-Filme im Programm.



## Tips und Tricks

Carsten aus Lübecke hat uns ein tolles Rezept für Östereier-Geheimbotschaftstinte aufgeschrieben:

Man nehme Galläpfel, Kali-Alaun und Essig und rühre sich daraus eine Tinte. Mit dieser Tinte schreibt man auf ein (sauberes) weißes rohes Ei eine Nachricht. Die Schrift muß in der Sonne trocknen. Anschließend kocht man das Ei in Salzwasser, bis es hart ist. Holt man nun das Ei aus dem Wasser, dann sind alle Buchstaben auf der Schale verschwunden und in das Ei eingedrungen. Derjenige, der die Botschaft erhalten soll, muß nur die Schale abpellen. Die geheime Nachricht wird auf dem weißen Ei zu lesen sein!

PS: Galläpfel habt Ihr sicher alle schon mal gefunden: es sind kleine grüne Kugeln (etwa Marmelgröße), die im Sommer und Herbst an der Unterseite von Blättern (hauptsächlich Eichenblättern) hängen. Alaun gibt es in Apotheken.

Leider konnten wir den Versuch nicht für Euch testen, aber wir vermuten, daß die Galläpfel im Mörser zerdrückt oder ausgepreßt werden müssen.

Viel Erfolg beim Ausprobieren und denkt daran, daß Galläpfel giftig sind!

Knut aus Winsen verrät ein ganz simples Rezept für einen Geheimstift:

Ihr nehmt einfach etwas flüssiges Wachs und rollt es zu einem kleinen Stift auf. Wenn Ihr nun leicht aufgedrückt schreibt, ist die Schrift unsichtbar. Euer Assistent kann diese Schrift sichtbar machen, wenn er etwas Kakao, dunklen Pfeffer oder Kaffeepulver fein über die Nachricht streut und es danach ein wenig wegpustet. So kann man die Schrift deutlich lesen.

## Das neue Preisausschreiben

Diese Rätselspinne stammt vom „Club der Meisterdetektive“ aus Stuttgart 70. Wir bitten den Club um strengste Geheimhaltung der Lösung! Fünfzehn fünfbuchstabile Begriffe werden gesucht, der letzte Buchstabe ist jeweils angegeben. Die Anfangsbuchstaben, von 1–15 gelesen, ergeben das Lösungswort. Schreibt es auf eine Postkarte und schickt sie an die Franck'sche Verlagshandlung, Krimi-Klub, Kennwort: Preisausschreiben, Postfach 640, 7000 Stuttgart 1.

Einsendeschluß ist der 15. April 1982.

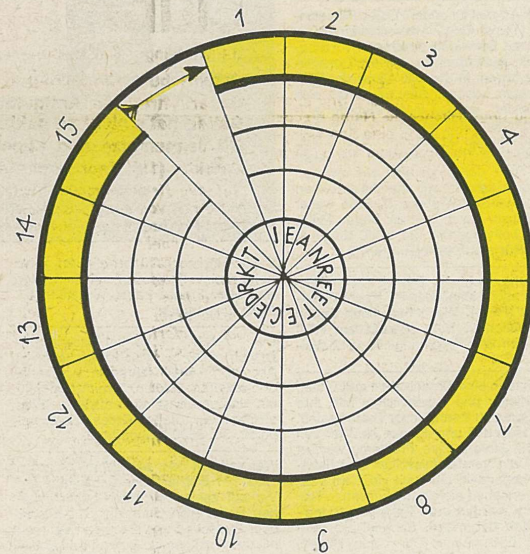


- 1) Unschuldswort (lat.: anderswo)
- 2) Unwahrheit
- 3) Betrieb
- 4) Abfluß des Bodensees
- 5) Kübel
- 6) Beule
- 7) großer Saal
- 8) Schwachkopf
- 9) Backwerk
- 10) Bilderheft mit Sprechblasen
- 11) Schafhüter
- 12) engl. Kind
- 13) Befehl
- 14) engl. Uhr
- 15) Edelsteingewicht

Und das gibt's zu gewinnen:

1.–5. Preis: je 1 Hobby-Exquisit-Kasten „Kristalle züchten“ (s. Abb.)

6.–50. Preis: der neueste Band aus Hitchcocks Krimikabinett „Grünes Feuer“ (s. Abb.)



Torsten aus Kassel hat schwer nachgedacht und uns die folgende Geschichte geschickt, in der alle ???-Titel auftauchen. Eine tolle Leistung!

## Die Drei???-Büchergeschichte

In der Frühe des 1. Dezember 1980 schritt in der Wohnung des grünen Geistes der seltsame Wecker. Der grüne Geist stand auf, begab sich in das Badezimmer und besah sich im Zauberspiegel. Als er im Bad fertig war, sah er nach seiner schwarzen Katze. Als er diese gefüttert hat, geht er in den Garten und ruft nach seinem Karpatenhund „Rex“. Als er diesen gesättigt hat, klingelt das Telefon. Die flüsternde Mumie ist am anderen Ende der Leitung. Sie teilt ihm mit, daß man den lachenden Schatten umgebracht habe. Dies erregt den grünen Geist sehr, weil auf dem lachenden Schatten der Fluch des Rubins lag. Er geht sofort in das Gespensterschloß, wo die Wohnung des lachenden Schattens war. Er nimmt den Superpapagei des lachenden Schattens zu sich in Pflege. Auf dem Rückweg sieht er

auf einmal den unheimlichen Drachen aus dem Meer „fahren“. Als er nach Hause kommt, klingelt schon wieder das Telefon. Diesmal ist es der Notar des lachenden Schattens. Er teilt ihm mit, daß er die gefährliche Erbschaft am Teufelsberg antreten muß. Der verschwundene Schatz müsse unbedingt aufgefunden werden. Also fährt der grüne Geist zum Teufelsberg, wo er schon sehnsüchtig von einem rasenden Löwen erwartet wird. Aber der grüne Geist erledigt ihn schnell. Als dieses getan war, findet er auf der Spitze des Teufelsbergs einen sprechenden Totenkopf. Dieser teilt ihm mit, daß er auf die Geisterinsel muß, in deren Mitte der Phantomsee liegt. Als er sich auf den Weg macht, findet er in seinem Auto eine singende Schlange. Diese erledigt er mit seinem Aztekenschwert. Auf der Gei-

sterinsel angekommen, sieht er in der Ferne ein Bergmonster herumstreifen. Deshalb ist er zur Vorsicht gezwungen. Auf einmal sieht er einen tanzenden Teufel auf sich zugehen. Dieser sagt ihm, daß der verschwundene Schatz in der Silbermine bei Neandertal versteckt ist. Als der tanzende Teufel verschwindet, hinterläßt er eine flammende Spur. Also begibt sich der grüne Geist in die Silbermine bei Neandertal, wo er schließlich den Schatz findet. Dieser besteht aber nur aus 12 rätselhaften Bildern und einer silbernen Spinne. Anschließend verirrt er sich in den Stollen der Silbermine. Als er dann einen Lichtstrahl sieht, denkt er, er hat den Ausgang gefunden. Aber es sind nur die drei ???-Justus, Peter und Bob, die sich ihrerseits verirrt haben. Zusammen finden sie den Ausgang, wo sie sich trennen.

# Krimifreunde unter sich

An den Mini-Mafia-Club von 3050 Wunstorf 1 bei Hannover: Ich (Einer der drei ??? in Steinheim a. Albuch) finde es eine riesen Gemeinheit, mir (unserem Club) einen unfreien Brief zu schicken. Es steht darauf: Wenn wir (unser Club) einen Teddybar finden, bekommen wir ein Bonbon. Mehr nicht, nur der Name des Clubs (M.-M.-C.). Ich meine, daß das nicht der Sinn der Krimi-Zeitungs-Anzeigen ist. Nur um sich einen Jux mit einem anderen Club zu machen. Ich mußte 1,10 DM für den unfreien Brief berappen. PS: Den nächsten unfreien Brief nehme ich nicht an. Michael von den drei ??? (die drei ??? M. M. + Frank + Stefan + Michael, 7924 Steinheim

Hallo! Alleinstehender Detektiv sucht Mitarbeiter. Ihr müßt so im Alter von 10 bis 13 Jahren sein. Unser Unternehmen könnte „Die drei...“ (Punkte) lauten. Bitte legt 60 Pfennig Rückporto bei. Meine Anschrift lautet: Christian

4600 Dortmund 72, Tel. \_\_\_\_\_

Suche Mitglied bei FK (= FußKäs). Nur die ersten 10 dürfen mitmachen!! Es gibt viermal Krimi-Zeitung im Jahr. Interessenten melden sich bei Oliver \_\_\_\_\_, 8000 München 83.

Hallo Fans! 1. Suche dringend alle 1-6 Krimi-Zeitungen! 2. Suche dringend Tips wie man zu Fällen kommt! Die ersten 2 bekommen je ein Hitchcock-Buch (gut-erhalten fast neu). Meine Adresse: „Gruselkeller-Club“ P. \_\_\_\_\_, 9430 St. Margarethen (CH)

Der Krimi-Club „die ??????-Fragezeichen“ findet wegen Krankheit nicht statt! Jan \_\_\_\_\_, 2908 Friesoythe

Mich interessiert es, wie andere Detektiv-Clubs an ihre Fälle kommen. Schreibt einfach an: Iris \_\_\_\_\_, 1000 Berlin 51

Hallo, ich suche neue Mitglieder für meinen frisch gebackenen Krimi-Club, der auch eine Zeitung herausgeben wird, wer will, kann mir schreiben. Sozusagen einmal schnuppern! Gesicherte Antwort, wenn Rückporto beigelegt wird. Schreibt an: Jens \_\_\_\_\_, 7400 Tübingen 1, Jahrgänge 66-69 erbelten.

Der Spionage-Ring „Apollo 1“ des P.I.A. (Private-Intelligence-Agency) zu deutsch: Privater Geheimdienst) sucht Mitglieder im Alter von 12-15 Jahren. Fälle, die in Berlin West bearbeitet werden, können von uns übernommen werden. Wir haben Kontakt zu Agentur-detektiven. Wer uns schreibt, bekommt automatisch Ausweis und Erkennungs-marke zugesichert. (Porto muß nicht beigelegt werden. Krimi-Zeitungen gibt es dreimal im Jahr. Durch Tests kann man sich vom Kontaktmann-Techniker-Spion-Detektiv-Assistent-Inspektor bis zum Assistenten des Chefdetektives fortbilden. Wer mir bis zum 31. 3. 1982 seine Bewerbung eingeschickt hat, bekommt eine Überraschung. Also schreibt an: P.I.S. Chefdetektiv Oliver \_\_\_\_\_, 1000 Berlin 51

Detektei „Schwarze Schatten“ sucht Mitglieder in ganz Deutschland. Alter 10-16 Jahre. Bitte Paßfoto beilegen, damit wir einen Paß ausstellen können. Auf Wunsch Test Rückporto beigelegen! Schreibt an Zentrale P. \_\_\_\_\_, 2990 Pappenburg 1

Die Detektei ISED (International, schnell, erfolgreich, diskret) sucht Mädchen und Jungen (12-16 Jahre) aus dem Raum Nordhessen. Wer Interesse hat, soll an Dirk \_\_\_\_\_, 3507 Baunatal 1, schreiben. Wir nehmen auch Aufträge entgegen!!!

Hallo Krimi-Freunde! Ich habe ein „Rezept“ entdeckt, zusammen mit meinem Vater, wie ihr an Fälle herankommen könnt. Jeder (jede, der (die) mir schreibt und Rückporto beigelegt, bekommt innerhalb einer Woche eines meiner 20 Exemplare, daß je 50 DIN A 4 Seiten umfaßt. (Jedes ist davon fotokopiert). Außerdem würden meine Schwester Heike (12 Jahre) und ich Dirk (13 Jahre) uns sehr freuen, wenn welche unter Euch sein sollten, (Euer Alter ist völlig egal und ihr könnt aus der ganzen Welt sein), die an Briefrückenschaft interessiert sind. Meine Hobbys sind: Fußball, Alfred Hitchcocks drei ???-Bücher und Musik. Meine Schwester hat folgende Hobbys: Shakin Stevens, Elvis Presley, Kim Wilde, Tennis und Musik machen, außerdem Eislaufen und Leichtathletik. Wir würden uns riesig freuen, wenn wir in der nächsten oder übernächsten Krimi-Zeitung unter der Spalte Tausch-adressen stehen würden. Bis dahin Tschüß Dirk + Heike \_\_\_\_\_, 4224 Hünze-2.

Achtung! Achtung! Suche die Kassetten 1. Die drei ??? und die flammende Spur. 2. Die drei ??? und die singende Schlange. 3. Die drei ??? und der grüne Geist. Man braucht kein Rückporto beizulegen. Biete für jede Kassette 2,- DM an. Aber erst anbieten, keine Pakete schicken. Meine Adresse ist: Nils \_\_\_\_\_, 2400 Lübeck 1

Die Internationale Detektiv Organisation sucht noch Mitglieder in ganz Deutschland. Es gibt eine Urkunde, einen Ausweis und alle 2-3 Monate das Club Magazin. Wer Mitglied werden will, schickt 2 Paßbilder und 2 rechte Daumenabdrücke (auf einem Stück weißen Papier) an die untenstehende Adresse. Außerdem übernehmen wir jeden Fall im Raum Erlangen. Schreibt an: IDO-Zentrale, Postfach \_\_\_\_\_, 8520 Erlangen

Verkaufe selbstgebaute Wanzen (Mini-spion) wegen Krimi Club Aufgabe, 30,- DM VHB, pro Stück. Andreas \_\_\_\_\_, 4937 Lage/Lippe.

Der Club XYV sucht Mitglieder die aus Villingen-Schwenningen kommen, und 10-12 Jahre alt sind. Büro ist in Villingen. Die Mitglieder sollten bestimmte Fächer genau beherrschen: Technik o. Spion, o. Detektiv o. Assistent. Außerdem bitte ich andere Clubs um Aufgaben die ihr nicht lösen könnt o. zu weit weg sind. Wir brauchen in Schwenningen eine Zwischenstelle. Melden bei Ivo \_\_\_\_\_, 7730 Villingen. Rückporto erforderlich. Tel. \_\_\_\_\_ (m. Bild).

Achtung, Achtung!!! Alleinstehender Detektiv (10 Jahre), sucht 2 oder 3 Mitglieder im Bereich Essen-Mülheim. Ihr müßt allerdings 9-12 Jahre alt sein. Ich hoffe, daß ich viel Post bekomme. Marc \_\_\_\_\_, 4300 Essen 1

Wer möchte in einem Detektivclub mitmachen? Du etwa? Dann schreib an: Detektivbüro X, Martin \_\_\_\_\_, 6078 Neu-Isenburg, P.S.: Der Club hat einen Zentralmann aber keinen Chef!

Ich bin bereit für andere Clubs Rätselbogen (Tests, Quiz) in verschiedenen Arten und Schwierigkeitsgraden vorzubereiten. Außerdem will ich ein Detektiv-Netz bilden, in das alle Clubs der BRD eintreten können. Alle Clubs die sich anmelden, werden in ein Register aufgenommen und bekommen eine Mitgliedsurkunde und Nummer. Der B.D.A. (Bund-Deutscher Detektive) hat nicht den Sinn, daß einer über alle anderen herrscht, sondern will eher die einzelnen Clubs verbinden und z. B. Fälle weiter vermitteln. Zuschriften an: Stefan \_\_\_\_\_, 4040 Neuss 1, bitte Rückporto beilegen (60 Pf).

Achtung, Achtung! Der Horror-Thriller-Club sucht Mitglieder im Raum Osna-brück (Rulle). Wir haben einen Fall in Bearbeitung!!! Bitte schreibt an: HTC Joachim \_\_\_\_\_, 4512 Waltenhorst 2

Wir haben eine Organisation gegründet, die Kinder und Jugendlichen hilft, ihre Probleme zu lösen. Unser Team besteht aus Mädchen und Jungen im Alter von 11-15 Jahren. Eure Probleme werden also von verständnisvollen Gleichaltrigen behandelt, die euch vielleicht besser verstehen als ein Erwachsener. Natürlich werden eure Fälle streng vertraulich behandelt. Schreibt an: Matthias \_\_\_\_\_ (Der blaue Punkt), 5276 Wiehl 1

Achtung! Die Detektivaagentur SSS (= Sven \_\_\_\_\_, Stefan \_\_\_\_\_) übernimmt fast alle Fälle aus allen Orten, die von Eutin/Holst. aus mit dem Fahrrad gut zu erreichen sind. Alle Zuschriften werden, wenn auch mit etwas längerer Wartezeit, beantwortet. Briefe mit Rückporto werden bevorzugt! Wendet Euch vertrauensvoll an eine von folgenden Adressen: 1. SSS, \_\_\_\_\_, 2420 Eutin, 2. SSS, \_\_\_\_\_, 2420 Eutin, 3. SSS, \_\_\_\_\_, 2420 Eutin. Anfragen bitte schriftlich!!!

Der „Spion“-SG übernimmt jeden Fall im Bereich Aherstedt I (Harsefeld, Stade, Buxtehude). Der „Spion“-SG hat geöffnet von Mo. bis Sa. jeweils von 15 bis 18.30 Uhr. Telefon \_\_\_\_\_, 2161 Aherstedt I

Ich möchte die folgenden zwei Wettbewerbe starten: 1. Wer ist der beste Detektiv oder Detektivclub? 2. Wer kann die besten Detektivgeschichten schreiben? Wer nähere Informationen haben möchte, schreibt bitte an: Daniel \_\_\_\_\_, 3002 Wedemark und fügt Rückporto bei (60 Pf in Briefmarken).

Hallo Krimifreunde! Der Schenefelder Detektivclub FOBB sucht Fälle im Umkreis von Hamburg und Schenefeld. Wir möchten auch gerne mit anderen Detektivclubs Erfahrungen austauschen. Interessierte ruft uns an! Tel. \_\_\_\_\_ Wir sagen Euch dann unsere Adressen.

Wer hat Lust, in meinem Detektiv-Club: „Die schwarze Hand“ mitzumachen? Ihr braucht kein Rückporto beizulegen! Ihr bekommt eine Urkunde, Ausweis und ein Abzeichen. Jeder Brief wird sofort beantwortet!!! Wer will (der schreibt es dann im Brief) oder kann einen leichten Test anfordern. Alle zwei Monate erscheint eine Krimi-Zeitung. Ich suche Mitglieder zwischen 11-13 Jahre. Sie sollen deutsch oder englisch sprechen. Wenn möglich Paßbild beilegen! Wer den angeforderten Test nicht besteht, wird auf jeden Fall aufgenommen! Bitte Geburtsort, Alter usw. angeben!!! Bis bald! Markus \_\_\_\_\_, 8046 Garching, Telefon: (0 89) 3 29 11 75

Achtung, an alle Neulinge im Detektivwesen!!! Das Detektivbüro T.I.S.C. verät euch Tips und Tricks für Jugenddetektive!!! Schreibt an: Thomas \_\_\_\_\_, 8752 Kleinostheim. Wenn es geht bitte mit Rückporto!!!

Achtung! Die Detektiv-Agentur B.G.Z. sucht Mitglieder in ganz Deutschland. Es gibt einen Clubausweis, dazu benötigen wir einen Abdruck vom rechten Zeigefinger und ein Paßbild (wegen zur Hand). Den Ausweis könnt ihr nur gegen Rückporto (60 Pf) erhalten. Ihr müßt einen Test bestehen, dann seid ihr erst aufgenommen. Wir suchen Detektive von 11-14 Jahren und im Franckh'schen-Krimi-Club müßt ihr sein und gebt Eure Clubnummer an. Dann erscheint da noch viermal jährlich die Krimi-Zeitung (12 Seiten dick), die ihr gegen eine DM in Briefmarken erhalten könnt. Ihr könnt von Euren Fällen berichten bis März. Der beste Bericht erhält ein Geschenk. Also schreibt an: Stefan \_\_\_\_\_, 4630 Bochum, Telefon \_\_\_\_\_

Sammle Krimi-Geschichten! Habt ihr vielleicht schon einen Krimi geschrieben, dann schickt ihn schnellstens an Thomas \_\_\_\_\_, 282 Bremen 77. Die beste Geschichte bekommt eine Belohnung. PS.: Wer seine Geschichte wiederhaben will, soll Rückporto beilegen.

Diesmal hat sich der Bad Kreuznacher Detektiv-Club wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht. Einen Krimi- und Gruselfilmtag. Auf dem Programm steht: Eine große Filmstunde, in der folgende

Filme gezeigt werden: Die Vögel, Der Wolfsmensch, Frankenstein's neues Gehirn, Das Concorde Inferno, Stadt in Flammen, Psycho, Verschollen im Bermuda-dreieck, Tarantula, Das Imperium schlägt zurück. Sie nannten ihn Mücke usw. Ein Ratespiel, bei dem man scharf kombinieren muß und natürlich auch wieder etwas Tolles gewinnen kann. Wer aus irgendwelchen Gründen an unserem Fest nicht teilnimmt, kann die Ratespielformulare bei uns bestellen und so trotzdem mitmachen. Allerdings muß die richtige Lösung spätestens am 4. 3. 82 bei uns in der Zentrale eintreffen. Weiterhin gibt es Getränke und Gebäck.

Und jetzt zu den Preisen: 1. Preis: Ein Hitchcock-Buch: Schlaflose Nächte mit Alfred Hitchcock!!! 2. Preis: Ein Hitchcock-Buch: Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht? 3. Preis: Eine Hitchcock-Kassette nach Wahl!!! 4. Preis: Ein Geheimschriften-Quartett!!!!

Und noch viele Trostpreise!!! Wer mitmachen will, muß sich auf jeden Fall vorher bei uns anmelden. Unsere Adresse lautet: Jürgen \_\_\_\_\_, 6550 Bad Kreuznach, Tel. \_\_\_\_\_ erst nach 17 Uhr anrufen!!!

## Für junge Leseratten

# Lesefutter

**Lesefutter**  
T.R. Burch  
Die verlorene Brillantkette

**Lesefutter**  
Der Drachengott

**Lesefutter**  
Karl Friedrich Kenz  
Wenn der Wolf kommt...

**Lesefutter**  
Angus Mac Vicar  
Der Mann im Eis

Die vier neuesten Bände sind gerade erschienen:

T. R. Burch, **Die verlorene Brillantkette**  
Die Abenteuer der Zwei: Ein verrücktes Testament gibt Rätsel auf!

Richard Davis, **Der Drachengott**  
Merkwürdiges, sehr Merkwürdiges geschieht in diesen sieben unheimlichen Geschichten aus der Zukunft.

Karl Friedrich Kenz, **Wenn der Wolf kommt...**  
Eine unheimliche, phantastische und doch wahre Geschichte von Wölfen und Menschen.

Angus Mac Vicar, **Der Mann im Eis**  
Ein neues, spannendes Abenteuer für die Besatzung des Raumkreuzers SUPER NOVA: der Kampf gegen das Böse...

... für DM 9,80 in jeder Buchhandlung zu haben!

Suche Hitchcock-Bücher aller Art, zahle hohe Preise. Interessenten bitte melden bei: Marc \_\_\_\_\_, 2330 Eckernförde

Der A.N.D. (Agenten-Nachrichten-Dienst) sucht qualifizierte Mitglieder im Alter von 10-14 Jahren in Wuppertal und anderen Städten. Zweimal im Jahr ein Informationsblatt erhältlich. Bitte schreibt an: Stefan \_\_\_\_\_, 5600 Wuppertal 2.

Wer verkauft oder tauscht mit unserem Club ???-Bücher oder Cassetten? Bei Verkauf zahlen wir einen angemessenen Preis. Also, wenn ihr ???-Bücher oder Cassetten zu verkaufen habt oder mit uns tauschen wollt, dann schreibt an Anja \_\_\_\_\_, 2957 Westoverledingen. PS.: Ihr könnt auch anrufen. Tel. \_\_\_\_\_

Die Jugend-Detektei-Wuppertal sucht noch tüchtige und zuverlässige Agenten in Wuppertal. Bitte meldet Euch bei der Nachrichten-Zentrale: Oliver \_\_\_\_\_, 56 Wuppertal 2

Unser Detektivclub DPDG (Deutsche Privat-Detektiv-Gesellschaft) sucht dringend weitere Mitglieder im Kreis Pforzheim, Eutingen und Dietlingen. Wer mitmachen will sofort an: „Siegfried \_\_\_\_\_, 7530 Pforzheim“ schreiben. Telefon \_\_\_\_\_ für wichtige Fragen.

Suche Brieffreund im Alter von 10-12 Jahren. Hobbys: R C Cars ????, Schwimmen, Sport. Man muß einen R C Car haben und Detektiv-Bücher besitzen. Ich habe vor, Meinungen auszutauschen. U. \_\_\_\_\_, 6078 Neu-Isenburg.

Ich, ein alleinstehender Kontaktmann, suche einen anderen Kontaktmann von Krimi-Clubs in ganz Europa. Ich habe schon Verbindungen zu ungefähr 30 Detektiv-Clubs. Meine Adresse: Bernhard \_\_\_\_\_, 8590 Marktredwitz 1, Telefon \_\_\_\_\_ PS: Ich würde mich freuen, wenn Du Rückporto beilegst.

## Witze

Streiten sich zwei Jungen, welcher Vater stärker sei. Sagt der eine: „Kannst du den Grand-Caño, den hat mein Vater erbaut?“ Sagt der andere: „Das ist doch gar nichts, kannst du das Tote Meer, das hat mein Vater erschlagen?“  
Thomas \_\_\_\_\_, Braunschweig

Eine Maus geht ins Kino. Sie hat das Pech, daß genau vor ihr ein Elefant sitzt. In der Pause huscht die Maus nach vorne und setzt sich auf den freien Platz vor den Elefanten. Als die Vorstellung weitergeht, wendet sie sich zu dem Elefanten und piepst: „Ganz schön blöd, wenn jemand vor einem sitzt, was?“  
Thomas \_\_\_\_\_, Beringh

„Sind sie auch ehrlich?“ – „Klar, Chef, ich hab' zuletzt in einem Schwimmbad gearbeitet und kein einziges Mal Wasser mitgenommen!“  
Ingo \_\_\_\_\_, Arnsberg

Der Student hat einen Job im Zoo gefunden. Er muß für den gerade verstorbenen Gorilla einspringen. Wie ein echter Gorilla hängt er sich am Käfiggitter an ein Seil, bringt es in Schwung – und landet im Löwenkäfig! Voller Angst ruft er um Hilfe – Bis er den Löwen flüstern hört: „Halt doch den Mund du Idiot, sonst sind wir alle unseren Job los.“  
Frank \_\_\_\_\_, Gütersloh

Wohin fahrt ihr denn dieses Jahr in Urlaub?“ „Vielleicht auf die Lofoten.“ „Lofoten? Wo liegt das denn?“ „Keine Ahnung. Darum sag ich ja vielleicht.“  
Andreas \_\_\_\_\_, Witten

Fritzchen, der immer die Schuld bekam, wenn etwas ausgefallen wurde, paßt im Religionsunterricht nicht auf. Der Religionslehrer fragt ihn: „Wer hat die Welt erschaffen?“ Da sagte Fritzchen kläglich: „Das werde ich schon wieder gemacht haben.“ Sandra \_\_\_\_\_, Stolpe

Ein Porsche und ein Mofa fahren mit 20 km/h nebeneinander. Dann fährt der Porsche 40 km/h. Das Mofa fährt immer noch neben dem Porsche. Da fährt der Porschefahrer 60, 80, 100, 120, 140, ja sogar 160 km/h, und das Mofa hält mit. Da wundert sich der Porschefahrer, dreht das Fenster herunter und sagt: „Sie haben wohl den Tiger im Tank, was?“ Der Mopedfahrer: „Nee, meinen Armel in Ihrer Tür.“  
Ariane \_\_\_\_\_, Schmitten

„So, Sie sind also arbeitslos!“ stellt der Richter fest. „Ja“ gibt der Angeklagte zu, „aber wenn mein Tippebruder und ich nicht dafür sorgen, daß Sie etwas zu tun haben, wären Sie es auch!“  
Frauke \_\_\_\_\_, Wedel

Peter und Klaus machen eine Radtour. Peter überholt seinen Freund und ruft ihm zu: „Heda, hast du Schutzblech klappert.“ „Was hast du gesagt?“ „Dein Schutzblech klappert.“ „Ich kann mich verstehen“ schreit Klaus zurück, „mein Schutzblech klappert!“  
Birte \_\_\_\_\_, Lüneburg

Die Mutter nimmt sich ihre beiden Lausbuben vor. „Zum Geburtstag wünsche ich mir zwei artige Kinder!“ „Fein“, meint der ältere, „dann sind wir ja vier!“  
Ingo \_\_\_\_\_, Duisburg

© Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.  
Für Gestaltung und Inhalt verantwortlich: Brigitte Heß, Fritz Keller, Roswitha Goy, Angelika Korthals

**FRANCKH KOSMOS**  
Verlagsgruppe

Anschrift: Krimi-Club, Franckh'sche Verlagshandlung, Abt. 15 Postfach 640 7000 Stuttgart 1  
Alle Rechte vorbehalten.